

DIE  
BAU- UND KUNSTDENKMÄLER

DES

838.

REGIERUNGSBEZIRKS STETTIN.

HERAUSGEGEBEN

VON

HUGO LEMCKE.



HEFT II:

DER KREIS ANKLAM.

*Figural.*

STETTIN.

KOMMISSIONSVERLAG VON LÉON SAUNIER.

1899.



**SARNOW**, 13 km südlich von Anklam, an der Kunststrasse nach Friedland in Meklenburg.

1267 urkundet Herzog Barnim I. zu Gunsten des Klosters Stolpe in villa **Sarnowe**. P U B, II 172.

1299 verleiht Herzog Otto I. dem Kloster Stolpe das Eigenthum des Dorfes Sarnow. P U B, III 392.

Später ist das Dorf im Besitze der Schwerine.

**Kirche**, Tochter zu Wusseken. Patron Gutsherrschaft.

Mit der Kirche ist die Schule und ein Armenhaus, das sog. Kloster oder Spital, unter einem Dach gebaut im Jahre 1754. Diese Jahreszahl über der Kirchenthür. Das Gebäude ist dem Stil seiner Zeit entsprechend, einfach und schmucklos; der aufgesetzte kleine Thurm hat einen achteckigen stumpfen Helm, der sich aus vier Giebeln erhebt.

**SCHMUGGEROW**, 8 km westlich von Borkenfriede. (Angermünde-Stralsund.)

**Kirche**, Tochter zu Rathebur. Patron Gutsherrschaft.

Geschmackvoller Neubau der letzten Zeit.

Darin erhalten ein alter *Altaraufsatz* von hübschem Aufbau; im Mittelfelde ein Abendmahl recht ungeschickt gemalt, an den Seiten zwei Apostelfiguren, geschnitzt in guter Haltung und Bemalung. Unten links das Köppersche, rechts das Lewetzowsche Wappen. Oben die Inschrift: No 1710 hat der weyland Hochwohlgeborene Herr Commiffarius Hans Jürgen v. Köppern und dessen Frau Cath. Adelheid v. Köppern geb. v. Lewetzow diesen Altar — aus ihrem Mittel verfertigen lassen. Hiernach ist dieser Altar No 1725 angemalt und ausgeziert worden zum Gedächtnis der Weyland Hochwohlgeborenen Frau Oberst Leutenant v. Gammen geb. v. Glöden welche hier zu Schmuggerow No 1722 den 21. Nov. in Gott selig entschlaffen und in dieser Kirche begraben liegt, vor ihrem Ende aber zur Ehre Gottes und seines Hauses so viel der Kirche aus ihrem Mittel vermachtet davon der Altar ausgemalt worden welches denn auch durch den Herrn Schwiegerjohn den Hochwohlgeborenen Herrn Hauptmann Hans Jürgen von Köppern besorget etc.

*Glocke*, 33 cm, in deutlichen und klaren, 3 1/2 cm langen, gothischen Minuskeln ⊙ *salve* ⊙ *maria* ♀. Die beiden ersten Trennungszeichen sind grosse, aber schlecht ausgedrückte Rundschilde, das letzte die Demminer Lilie. Die Glocke rührt also wohl von einem Demminer Giesser her.